Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ganzen hebt und fördert in erster Linie auch den Einzelnen. — Der zürch. kant. Schmiede- und Wagnermeisterverein scheint übrigens wenig Fühlung mit dem Schweizer. Gewerbeverein zu haben, daß er seine Hauptversammlung gerade auf Tag und Stunde verlegt, wo letzterer in Luzern tagt, und es so seinen Mitgliedern unmöglich macht, den wichtigen Verhandlungen des großen schweizerischen Vereins beizuwohnen.

Aargauischer kant. Handwerkerverein. Am 20. Juni versammelt sich in Baden der aargauische Handwerkerverein. Er will u. a. behandeln: Beschlußfassung über die Eingabe an die Behörden betreffend das Hausiergesetz; Anträge betr. Grundsätze über das Submissionswesen; Einführung der vierteljährlichen Rechnungsstellung; Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte. Die letztern wurden schon früher von den Arbeitern in einer Eingabe an den Großen Rat gefordert in der Weise, daß Gemeinden, in denen die gewerblichen Schiedsgerichte als notwendig erachtet würden, dieselben ausführen können.

Handwerkerschulen. Infolge einer Anregung des Verbandes aarg. Handwerkerschullehrer soll am Gewerbemuseum in Aarau vom 15. Juli bis 7. August ein Ferienkurs im Zeichnen für Lehrer schweizerischen Handwerkerschulen stattfinden. Der Regierungsrat bewilligt auf Vorlage des Programms an diesen Kurs einen Staatsbeitrag und ersucht das schweiz. Industriedepartement um Gewährung eines entsprechenden Bundesbeitrages.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Schwyz hat beschlossen, von einer durch letztjährigen Beschluß angeregten kantonalen, eventuell urschweizerischen Gewerbeausstellung pro 1898 abzusehen. Einesteils stellen sich bedeutende Schwierigkeiten ein, unter den Handwerkern und Gewerbetreibenden das nötige Interesse zu wecken. Andererseits stieß die vorberatende Kommission in allfälliger Bestellung eines Organisationskomitees auf zu viele Ablehnungen für die Uebernahme eines Mandats.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Motorenfabrik Wetzikon A.-G. Erd-, Maurer-, Sandstein- und Granitarbeiten an Baumeister Bucher in Wetzikon; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Dietliker in Wetzikon; Glaserarbeiten an Müller, mech. Glaserei, Glarus; Spenglerarbeiten an Spengler Fischer in Wetzikon; eiserne Träger und Ständer an Versell u. Cie. in Chur; Holzcementarbeiten an Heinr. Brändli in Horgen.

Granittreppen vor dem Schulhaus Nieder-Uster an S. Bianchi-Frei, Baugeschäft in Uster.

Käsereigebäude Niederschongau (Luzern) an Gebr. Ferari in Mosen.

Ilfisbrücke Kröschenbrunnen (Bern). Unterbau an Unternehmer Minder in Marbach; eiserner Oberbau an Bell u. Cie. in Kriens.

Straßenbau Buchs-Krähstall (Zch.) an Luigi Sacchetti in Seuzach.

Straßenbau Thal (St. Gallen) an Felix Baerlocher in Thal und Julius Clerici, Bauunternehmer in Mörschwyl.

Elektrizitätswerk Schwyz. Betonfundamente an Joseph Casagranda, Baumeister, Schwyz; Transformatorenhäuschen an Joh. Studer, Eichmeister, Olten; Schlosserarbeiten an Ant. Gwerder, Schlosser, Schwyz, H. Wiget, Schlosser, Brunnen, und Ulrich, Schmied, Ibach; Leitungsnetze an Brown, Boveri u. Comp., Baden.

Wasserversorgung Dorf-Schännis. Erdarbeit und Erstellung des Reservoirs an Meier, Baumeister in Unterterzen am Wallensee; Röhrenleitung, ca. 2000 Meter Länge, an Hartmann, mech. Werkstätte in Flums.

Treppen- und Abortneubau St. Pirminsberg an F. Bürer-Rüst, Baumeister, Ragaz.

Entwässerungswerk Billikon bei Kyburg. Röhrenlieferung an Brauchli in Berg (Thurgau); Grabarbeit an Hrch. Meister in Benken (Zch.)

Aeußere Kirchenrenovation Hochdorf (Luz.) an Gipsermeister Mennel in Hochdorf.

Wasserversorgung Dättnau (Töß). Reservoir und Leitungen an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Grabarbeit (Leitungsgraben) an Emil Hüsser, Sohn, Accordant, in Winterthur.

Kirchturmrenovation Sulz (Aargau). Eindecken des Kirchturmes mit Kupferblech an Joh. Weibel, Spenglermeister in Effingen.

Turmkuppelrenovation Pfäffers. Zimmer-, Dachdecker- und Malerarbeit an Nigg-Peter, Zimmermeister und Bauübernehmer in Zizers (Graubünden).

Parquetarbeit in die Schulhäuser Gunzwyl (Luzern) an Xaver Herzog, Schreinermeister in Münster.

Wasserversorgung Thundorf. Sämtliche Arbeiten an die Firma Rothenhäusler, Frei u. Cie., Rorschach und Winterthur.

Wiesenwalze für die Güterkorporation Herten (Thurg.) an H. Bereuter, Schmied in Ilnau (Zürich).

Anatomiegebäude Bern. Schreinerarbeiten an Fr. Bärtschi und Konsorten, Schreinermeister in Bern, Alb. Blau, Baumeister in Bern, Karl Hugi, Schreinermeister in Bern, und Stuber u. Comp., mech. Schreinerei in Schüpfen; Glaserarbeiten an Briggen, Vater und Sohn, Glaser in Bern, Rob. Meyer und Fr. Jenni, Glaser in Bern; Schlosserarbeiten an J. Meier, Schlossermeister in Bern, Frau Witwe Jutzi, Schlosserei in Bern, und Moser u. Krebs, Schlossermeister in Oberhofen bei Thun; Gipser- und Malerarbeiten an F. Gygi, Gipser und Maler in Bern, und G. Bieri, Gipser und Maler in Bern.

Elektrizitätswerk Uster. Die Zimmerarbeit für den Kohlenschuppen an Zimmermeister Lenzlinger in Nieder-Uster; die Spenglerarbeit an Spenglermeister Suter in Uster; die Dachdeckerarbeit an Dachdeckermeister Bachmann in Nieder-Uster.

Verschiedenes.

Eidgenössische Bauten. Mit dem Parlaments-Bau in Bern rückt es diesen Sommer rasch vorwärts; bereits ist derselbe auf die Höhe des ersten Stockwerkes gediehen, und man bekommt jetzt erst einen Begriff von den gewaltigen Dimensionen der Baute und sieht, welche gewaltigen Veränderungen dieses kolossale Gebäude in das Stadtbild hineinbringt. Von Süden, vom Kirchenfeld aus gesehen, bietet die lange Palastfront vom „Bernerhof" bis zum „Hotel Bellevue" einen äußerst imposanten Anblick.

Die Schweizerische Baugesellschaft in Zürich bietet ihre 12 Einfamilienhäuser im Rychenberg-Quartier Winterthur zum Verkaufe aus.

Dieselben sind im einfachen Villenstyl solid erbaut und bequem und hübsch eingerichtet. Jedes Haus enthält Keller, Erdgeschoß, 1. Stock und Dachboden, im Ganzen 5 heizbare Zimmer, nebst Giebelzimmer oder Dachkammer (mit Raum für eine 2. Kammer), dazu Veranda, Erker, Balkon, Badezimmer, Waschküche und event. Speisekammer. Zentralheizung, Gas in der Küche, Garten zum Haus. Die Lage ist gesund, frei und sonnig. Preise zwischen Fr. 26,000 und Fr. 30,500, bei einem Drittel Anzahlung.

Die Baugesellschaft „Daheim" in Zürich hat in Wipkingen in prächtiger Lage ein Stück Land von 20,000 Quadratmetern für Fr. 157,000 gekauft. Das Grundstück liegt an der Waid- und Lebenstraße, an sonniger, geschützter Berghalde. Die Pläne für die Häuser und für das Quartier sind von den Herren Bützberger u. Burkhardt und von Herrn Brändli ausgearbeitet. Die Typen für die Häuser sind wahr-

haft ideal und die Quartieranlage vortrefflich. Die ersten Baugespanne sind bereits aufgestellt.

Bauwesen in Basel. Die Regierung beantragt dem Großen Rate Bewilligung eines Kredites von 337,000 Fr. für Erweiterung des Untersuchungsgefängnisses „Lohnhof".

Bauwesen in Genf. Das Komitee der letztjährigen Landesausstellung hat den Plan gefaßt, unter dem Namen „Société anonyme des terrains de l'Exposition", das Land auf dem linken Arveufer, wo ein Teil der Ausstellung stattfand, unter anderem auch das berühmte Schweizerdorf, ein Areal von 225,000 Quadratmetern zu Bauzwecken anzukaufen. Das Aktienkapital beträgt 1,300,000 Fr. (2600 Aktien zu 500 Fr.) Die Auslagen sind also berechnet: 550,000 Fr. zur Deckung des Defizits der Ausstellung, 95,000 für Korrektion des Flüßchens Aire, 70,000 Fr. für Bodenerhöhung, Kanalisation und Straßen, 623,000 Fr. für Ankauf des Areals. Die Einnahmen bestehen aus dem Erlöse des Bodens und den Mietzinsen. Während der Ankauf des Quadratmeters Land 2 Fr. 80 betragen dürfte, hofft die Gesellschaft, nach den gemachten Verbesserungen, in der ersten Serie schon 12 Fr. aus dem Quadratmeter zu erzielen, aus den folgenden Serien aber mehr.

Es ist ein ganz vorzüglicher Platz für Arbeiterwohnungen. Man hat in den letzten 22 Monaten Häuser erbaut, welche 400 Arbeiterwohnungen enthalten; allein das „Klein aber Mein", wie in vielen Schweizerstädten, fehlt in Genf fast ganz. Man hat schon hundert Pläne gemacht, allein weiter war man noch nicht gekommen. Niemand wollte einen Bau von nur 4—5000 Fr. nehmen, die niedrigsten Summen waren 6500 bis 7500 Fr. Und doch wird das Bedürfnis immer größer; die Bevölkerung nimmt jährlich zu; in der Stadt vermindern sich die Arbeiterwohnungen, weil eine Anzahl älterer Häuser niedergerissen werden, um neue Straßen und Gassen zu eröffnen, Licht und Luft zu bringen.

In den Jahren 1855—80 bauten die Reichen in neuen Stadtvierteln Paläste, seit 6 Jahren drängts den Arbeiter an die freie frische Luft außerhalb der Stadt hinaus.

Die Gesellschaft will auf dem Bauplatz 400 Häuser bauen — ein großes ächtes Arbeiter-Stadtviertel. Jedes Haus soll einen Garten haben. Die erste Serie Häuser, wenn der Boden noch billig, glaubt man zu 4000 Fr. erstellen zu können. Später aber wird ein Haus auf 10,000, 15,000 und 20,000 Fr. zu stehen kommen.

Postgebäude Zug. Der „Allg. Schw.-Ztg." wird geschrieben: „Die schmucke Stadt Zug soll auch ein eidg. Postgebäude erhalten. Zu diesem Behufe wird das in der Mitte der Stadt gelegene Landtwingische Fideikommißgebäude angekauft; es soll dann niedergerissen und an seine Stelle ein Neubau aufgeführt werden. Wenn dem so ist, so liegt in diesem Gebaren nicht nur eine unverantwortliche Geldverschleuderung, sondern auch ein eigentlicher Vandalismus. Das betreffende Fideikommißgebäude gehört zu den schönsten schloßartigen Bauten, wie sie Ende des 17. Jahrhunderts nach vornehmen französischen Mustern erstellt wurden. Das ganze Erdgeschoß könnte in Bureaux umgewandelt werden, so daß Post, Telegraph und Telephon prächtig Raum hätten. Ueberhaupt kann ein Neubau nicht mehr Räumlichkeiten liefern. Was aber die Hauptsache ist, es würde, wenn das Gebäude erhalten bliebe, die Stadt einen Bau besitzen, der äußerst wohlthuend die modernen Schablonenhäuser unterbrechen würde. Die Centralschweiz hat sonst sehr wenige Bauten ähnlichen Stils, Zug speziell außer St. Karl keine, in Luzern bloß das Sonnenbergische, in Schwyz das Müllerische Haus, in Zürich die Meise und das Schultheß Rechbergische Haus."

Wieder ein großes Werk! Der Kanton St. Gallen steht wieder vor einem bedeutsamen Kulturwerke. Wie aus den Regierungsverhandlungen hervorgeht, soll in Verbindung mit einer Korrektion des Grabserbaches, eine zirka 250 Hektaren umfassende Güterzusammenlegung und Bodenverbesserung im Grabserriet erfolgen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf zirka Fr. 400,000, und den Kanton träfe es nach Antrag der Regierung an den Großen Rat einen Beitrag von Fr. 105,000, während der Gemeinde Grabs mindestens Fr. 40,000 zugemutet werden.

Eisenbahn Murten-Freiburg. Die Aktionäre haben letzten Mittwoch den Verwaltungsrat gewählt.

Das Aktienkapitel von 900,000 Franken ist zum größten Teil von Staat und Gemeinden gezeichnet worden. Der Bau der Linie wird den Betrag von Fr. 1,400,000 nicht übersteigen und es hat sich die freiburgische Staatsbank verpflichtet, die fehlenden 500,000 Fr. in Form von Obligationen zu beschaffen.

Die ganze Ausführung ist bereits einem tüchtigen Bauunternehmer, Hr. Emil Bussi in Brienz, welcher gegenwärtig die Linie Spiez-Erlenbach baut, übergeben worden, und es hat sich derselbe verpflichtet, den Bau der Linie bis Ende Juni 1898 fertig zu erstellen, damit mit 1. Juli des nächsten Jahres dieselbe dem Betriebe übergeben werden kann.

Ein eigenes Ferienheim hat nun der „Verband schweiz. Transport-Angestellter" erworben, nämlich die Liegenschaft Guldisbalm bei Vitznau, die für diese neue Zweckbestimmung eingerichtet werden wird.

Neues Thonwarenfabrik-Projekt. In einer vom Handwerker- und Gewerbeverein Dießenhofen einberufenen Versammlung wurde von J. Bührer, Techniker, aus Konstanz, die Gründung einer Thonwarenfabrik in Dießenhofen besprochen. Der Vorsitzende, Herr Inspektor Strauß, teilte mit, daß von der leitenden Kommission veranlaßte Untersuchungen und Proben ergeben haben, daß die an verschiedenen Stellen im dortigen Ortsbann vorfindlichen Thonarten sich ausgezeichnet zur Herstellung von Ziegelwaren eignen. Auch habe sich die Kommission bereits den Boden für eine solche Fabrik zum Preise von cirka 42,000 Fr. gesichert. Der Referent machte genauere Mitteilungen über die technische Einrichtung, den Kostenpunkt (ca. 305,000 Fr. und Betriebskapital ca. 100,000 Franken) 2c. und bezeichnete das Unternehmen als ein sehr zeitgemäßes. Die Diskussion drehte sich hauptsächlich um die Frage, ob die Gemeinde die Ausführung des Projektes an die Hand nehmen oder dieselbe der Privatinitiative überlassen wolle. Zwei Redner sprachen sich für den letzteren Weg aus, immerhin mit der Erklärung, daß Gemeinde und Behörden dem Unternehmen nicht hindernd im Wege stehen, sondern voraussichtlich dasselbe in jeder Hinsicht fördern werden. Eine gegenteilige Ansicht gab sich nicht kund; ein Beschluß wurde jedoch für einmal nicht gefaßt.

Schulhausbau Thal (St. Gallen). Die katholische Schulgemeinde Thal (St. Gallen) hat letzten Sonntag mit Einmut beschlossen, ein neues Schulhaus im Voranschlage von Fr. 56,000 zu erstellen und die Leitung Herrn Architekt J. Lutz in Wil übertragen.

Schulhausrenovation in Kaltbrunn (St. Gallen). Die ziemlich stark besuchte Schulgemeinde beschloß vorletzten Sonntag die Renovation des Schulhauses im Kostenvoranschlag von 8000 Franken auszuführen.

Straßenbaute in Graubünden. Das eidgen. Oberbauinspektorat hat das Projekt für eine Straße Bärentritt-Filisur geprüft und genehmigt. Die Straße soll fünf Meter breit werden; die Kosten sind auf Fr. 210,000 veranschlagt.

Die Sektion Prätigau des S. A. C. beabsichtigt bekanntlich das Projekt der Erstellung eines Bergwirtshauses am Fuße der Scesaplana zu realisieren.

Der Bauplan sei nun vom Zentralkomitee des Schweiz. Alpenklubs genehmigt und der Bauplatz ist von den fünf Bergführern in Seewis geprüft worden.

Neue Ziegelei. Die Gemeinde Därligen (Bern) beschloß die Erstellung einer großen, mechanischen Ziegelei am

Holzetbach, mit Maschinenhalle, Turbinenhaus, Wasserleitung, Reservoir, künstlicher Tröcknerei 2c.

Der große Stadtrat von Zürich beschloß, die Maschinenhalle der Genfer Landesausstellung anzukaufen und mit den von Prof. Ritter vorgeschlagenen Abänderungen als Coakshalle für die Gasfabrik in Schlieren zu verwenden. Es wurde ein Kredit bis zu 217,000 Fr. gewährt und der Beschluß dringlich erklärt.

Die Schweiz. Lokomotivfabrik in Winterthur ist jüngst mit ansehnlichen Bestellungen auf Lokomotiven nach Finland und andern Exportländern erfreut worden und sollen noch weitere belangreiche Bestellungen für In- und Ausland in Aussicht stehen, was das Geschäft veranlaßt, neuerdings erhebliche Neubauten beziehungsweise Anbauten zu erstellen. Die Metallindustrie Winterthurs ist überhaupt zur Zeit mit Arbeit wohl versehen.

5 neue Bahnen wurden am 1. Juni in der Schweiz eröffnet; es sind die Linien Eglisau-Schaffhausen, Thalweil-Zug, Sihlwald-Sihlbrugg, Luzern-Immensee und Zug-Goldau, alle mit landschaftlichen Schönheiten ersten Ranges und bedeutendem Industrie-Verkehr.

benötigte Material für eine Vorlage an die Gemeindeversammlung, da die Ausführbarkeit des schönen Werkes gesichert erscheint.

Wettsteindenkmal in Basel. Das Preisgericht zur Beurteilung der eingelaufenen Projekte für das Denkmal hat die ihm zur Verfügung gestellte Summe von Fr. 6000 in folgender Weise verteilt: Ein erster Preis wurde nicht zugesprochen, dagegen erhielten folgende Künstler gleiche Preise von Fr. 1700 Max Leu in Paris, Gustav Siber in Zürich und die beiden in Verbindung arbeitenden Basler Adolf Meyer und August Heer. Einen dritten Preis erhielten die Herren Antonio und Giuseppe Chiattone in Lugano.

Die Gemeinde Nestenbach beschloß in ihrer Versammlung vom letzten Sonntag die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel. An die auf 6500 Fr. veranschlagten Kosten haben 116 Bewohner die schöne Summe von nahezu 4000 Fr. zusammengelegt.

Neues Wasserwerk. Hr. J. Schärer-Nußbaumer, mech. Werkstätte in Erlenbach am Zürichsee, sucht um die staatliche Bewilligung nach zur Erstellung einer Kraftanlage mittelst Legung von Eisenröhren im Gebiet des Dorfbaches Erlenbach von oberhalb des Hüsler'schen Weiers bis unterhalb des ehemals Effingerschen Heimwesens bei der Kittenmühle Herrliberg, wie solches auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist.

Wasserversorgung Willisau. Die Gemeindeversammlung hat die Einrichtung der Wasserversorgung mit einem Kostenaufwand von 80,000 Franken beschlossen.

Wasserversorgung Carouge. Die Stadt Carouge bei Genf, bekannt, aber nicht berühmt durch ihre Straßenpflaster, will eine eigene Wasserleitung nach dem System J. Jakob Rieter u. Comp. in Winterthur, bezw. der Nachfolger derselben einrichten. Die Installationskosten erreichen 337,000 Fr. Die Summe soll durch ein Anlehen al pari zu $3^1/_2$ % gefunden werden, rückzahlbar in 30 Jahren.

Wasserversorgung Ermatingen. Die Ortsgemeinde hat die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage im Kostenvoranschlage von 100,000 Franken beschlossen und die Ausführung derselben der Firma Rothenhäusler, Frei u. Cie. in Rorschach übertragen. Mit der Oberleitung wurde Ingenieur Ammann in Tägerweilen betraut.

Wasserversorgung Oberbüren (Toggenburg). Hier trägt man sich ernstlich mit dem Gedanken, eine Wasserversorgung zu erstellen, und es werden zu diesem Zwecke die nötigen technischen Studien gemacht.

Neue Erfindung. Laut eidg. Amt für geistiges Eigentum ist an Meier und Maurer, mech. Werkstätte und Bauschlosserei in Bülach, ein Patent erteilt worden über eine mechanische Riemenweiche (Riemenaufleger). Mittelst dieser neuen Erfindung ist es unmöglich geworden, daß ein Arbeiter mehr je verunglücken kann an Transmissionen. Die sog. Leerrolle fällt weg, muß also nicht mehr geschmiert werden. Ein solcher Apparat kann in Bülach in Thätigkeit gesehen werden.

Für den Bau eines neuen Kurhauses in Wiesbaden wird ein allgemeiner Wettbewerb eröffnet, der zunächst nur Ideenskizzen fordert. Die Einsendungen haben bis zum 30. November an den Magistrat der Stadt zu erfolgen, von dem auch die Programme zu beziehen sind. Ausgesetzt sind ein erster Preis von 7500 Fr., ein zweiter von 5000 Fr., zwei Preise von je 2500 Fr. und zwei von je 1250 Fr.; daneben stehen noch 5000 Fr. zum Ankauf weiterer Entwürfe zur Verfügung.

Neuer Schiffsmotor. Herr Linden, Sekretär der zoologischen Station in Neapel, hat ein Boot konstruiert, das zu seiner raschen Fortbewegung in beliebiger Richtung und bei jedem Wetter keinen anderen Apparat bedarf, als zwei unter Wasser liegende, wagrechte und federnde Stahlflossen. Die Flossen sind an je einer senkrechten Eisenstange hinten und vorn am Boot mit der Spitze nach rückwärts angebracht. Sie nehmen die Wellenbewegung des Wassers auf und übertragen dieselbe als treibende Kraft auf das Schiff. Die Erfindung macht bereits großes Aufsehen.

Eine alte und doch wieder neue Geschichte. Das Feueranzünden beim Gewitter gilt in vielen Gegenden seit alter Zeit schon als ein Mittel, den Blitzschlag abzuwehren. Wie nun die technische Zeitschrift „Prometheus" mitteilt, geben sich die Landleute in der Annahme, dadurch die Macht des Wetters zu brechen, keinem Irr- und Aberglauben hin. Denn der Rauch und die Verbrennungsgase schwächen den Leitungswiderstand der Luft. Hat man zwei Hollundermarkkügelchen derart elektrisiert, daß sie sich stark abstoßen, so braucht man in der Nähe ein Streichholz anzuzünden, und sie fallen zusammen. Die Verbrennungsgase des Zündhölzchens haben der Luft ihr Isoliervermögen genommen, und die Kugeln haben sich sofort entladen. Daraus erfolgt, das jedes an der Erde angezündete Feuer, jeder Kamin, aus dem Rauch entsteigt, langsame, aber sicher wirkende Entlader der elektrischen Spannung ihrer Umgebung bilden. Die augenfällige Unverletzlichkeit der Fabrikschornsteine Blitzschläge gegenüber wurde durch eine Statistik der Blitzschlägen in Schleswig-Holstein erwiesen. Während dort im gleichen Zeitraum 6,3 Kirchen und 8,5 Windmühlen unter je 1000 dieser emporragenden Gebäude getroffen wurden, kamen auf 1000 Fabrikschornsteine nur 0,3 Blitzschläge.

Groß-New-York. Im Staate New-York bereitet sich eine große Umgestaltung vor. Die gesetzgebenden Körperschaften des Staates haben beschlossen und der Gouverneur des Staates hat es genehmigt, daß die Städte und Gebiete Brooklyn, Richmond, Flushing, Jamaica, Long Island City, Newton, Jamaica Bay, East und West Chester u. s. w. mit der Stadt New-York zu dem sogenannten Groß-New-York verschmolzen werden. Die Vereinigung erfolgt am 1. Januar 1898, worauf Groß-New-York dann in die fünf Bezirke Manhattan, Bronx, Queens, Brooklyn und Richmond eingeteilt werden wird. An der Spitze des ganzen Gemeinwesens steht ein auf vier Jahre gewählter Bürgermeister, der mit Ausnahme des gleichzeitig gewählten Stadtmeisters sämtliche Abteilungsvorstände, die Richter des Stadtgerichts und zahlreiche andere Beamte zu ernennen hat. In seine Macht ist es gegeben, die ernannten Beamten, wenn sie ihm nicht zusagen, innerhalb sechs Monaten abzusetzen und an ihre Stelle andere treten zu lassen. Was Groß-New-York bedeutet, wird erst

klar, wenn man erfährt, daß dessen Bevölkerung am 1. Januar 1898 voraussichtlich gegen 3,100,000 Köpfe betragen wird.

Ein neuer Holzfußboden ist Gegenstand eines kürzlich zwei Rheinländern patentirten Verfahrens. Es werden zur Herstellung dieses neuen Holzfußbodens, wie wir einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz entnehmen, kleine Holzteile lose, aber dicht nebeneinander liegend zu Tafeln zusammengelegt. Diese Tafeln werden mittelst Wasserglas auf ein lockeres Gewebe aufgezogen und mit diesem Gewebe mittelst Wasserglaskittes auf den Unterboden befestigt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. **Verkaufsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen.

223. Wer liefert billig Holz, 1,30 m lang, 5 cm dick, auf besagte Länge zugeschnitten oder auch rund, aber nur von gerade gewachsenen jungen zähen Eschen, wenn möglich dürr?

224. Wer liefert Fenster mit eisernen Rahmen für ein Waschhaus und zu welchem Preise? Wer erstellt Treibhäuser mit eisernem Gerippe?

225. Wo bezieht man zum Wiederverkauf Resten zu Damenkleiderstoffen? Ebenso Mülhauser Indienne, Cretonne und Satin-Resten?

226. Wer liefert Dampfleimöfen mit 6—8 Löchern?

227. Wer liefert Giebelbogen mit Verzierungen und zu welchen Preisen?

228. Welches Geschäft liefert die besten Gattersäge-Feilen und zu welchem Preis bei Abnahme von größeren Posten? Offerten an Joh. Temperli, Sägerei, Schalchen-Wyla (Zch.)

229. Wer liefert sauberes trockenes Eichenholz, 36 mm dick, für Schulbankblätter, sowie sauberes Buchenholz, 4 cm dick, für Schulbanksitze, zum Kehlen?

230. Welche Firma liefert Stableisten auf Thürverkleidungen nach Maß, ferner fertige Treppentritte aus Buchenholz und Jalousiebrettchen, fertig ausgearbeitet? Offerten unter Nr. 230 an die Expedition ds. Bl.

231. Wer gibt gegen Entschädigung Auskunft, wie man kleine Messingartikel (Massenartikel) solid und billig schwarz lackiert? Offerten unter Chiffre 231 an die Exped.

232. Wer verfertigt oder wo bezieht man bestkonstruierte Fleischhackmaschinen für Kraftbetrieb?

233. Welche mech. Fabriken liefern Maschinen für die Müllerei, neuester und bewährtester Systeme: a. für Mais, b. für Korn, c. für Hafer?

234. Wer würde die jährliche Lieferung von 1000—1500 Stück Eschen- und Ahornstielen übernehmen? Offerten an Heinr. Germann, mech. Wagnerei, Zürich II, Wollishofen.

235. Wer kauft Schwarzerlenholz oder wer verbraucht solches?

236. Wer wäre Lieferant von cirka 3—400 Kubikfuß Kirschbaumstämmen und Schwarzerlen, möglichst astfreies Holz? Dasselbe würde bis auf 15 cm Durchmesser gekauft.

237. Wer könnte eine kleine Fournierschneidmaschine zum vorteilhaften und exakten Schneiden von Fournieren bis zu 15 cm Breite und 1—5 mm Dicke liefern, für Kraftbetrieb?

238. Welcher Mechaniker würde sich für die Anfertigung und den Vertrieb einer unter schweiz. Musterschutz stehenden, äußerst praktischen Rohrzange interessieren?

239. Welche Gießerei oder Maschinenfabrik würde ein Modellager neuer Holzmodelle für Fräsmaschinen, Schleifmaschinen 2c. zur Metallbearbeitung inklusive die Arbeitszeichnungen übernehmen?

240. Wo werden Steinbohrmaschinen, wie solche zur Felssprengung verwendet werden, verfertigt? Wo wären solche im Betrieb zu sehen?

Antworten.

Auf Frage **190.** Firma-, Brenn- und Schlagstempel liefert prompt und billig Louis Irion, Metallstempelfabrikant, Basel, Utengasse 39.

Auf Frage **194.** Wenden Sie sich an Gottfr. Eichenberger, mech. Schreinerei, Brittnau (Aargau).

Auf Frage **195.** Wenden Sie sich an Herren Kunz u. Blom in Bern.

Auf Frage **198.** Die beste Anleitung über Feuerungsanlagen erhält man aus dem vielberatenen Buche „Die Kalk- und Ziegelbrennerei in ihrem ganzen Umfang. Von E. Heusinger v. Waldegg. Mit vielen Abbildungen. Leipzig. Theodor Thomas. 1875." Die Ausgabe für diese gründliche Abhandlung macht sich in kurzer Zeit bezahlt. B.

Auf Frage **202.** Bin in der Lage, größeres Quantum Arvenholz für Täfer und Thüren zu liefern und bitte ich den Fragesteller, sich mit mir in nähere Verbindung zu setzen. Al. Wille-Beerli, Baugeschäft, Zürich III.

Auf Frage **203.** Stanzmaschinen zur Anfertigung von Zinkgarnituren liefern Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **203.** Als Lieferant von Stanzmaschinen zur Anfertigung von Zinkgarnituren empfiehlt sich Eug. Lengweiler, Techn. Bureau, St. Gallen.

Auf Frage **206.** Mit Musterofferte, Katalogen stehen Ihnen zu Diensten. Große Quantitäten in jeder Preislage sind sofort lieferbar. Gebrüder Schlittler, Schweizerische Korkenfabrik, Mollis bei Glarus.

Auf Fragen **209** und **210.** Eug. Lengweiler, techn. Bureau, St. Gallen.

Auf Frage **211.** Fragesteller findet Rohrgewindschneidzeuge und Rohrschneider in vorzüglichster Qualität bei J. Schwarzenbach in Genf.

Auf Frage **211.** Rohr-Gewindeschneid- und Abschneidapparate beziehen Sie am besten bei Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V, welche solche in anerkannt vorzüglicher Qualität und Ausführung als Spezialität liefern.

Auf Frage **211.** Zum Bezuge von guten und billigen Rohr-Gewindeschneid- und Abschneideapparaten wollen Sie sich gefl. an A. Genner in Richtersweil und Thalweil wenden.

Auf Frage **213.** Wäre im Fall, auf gegebene Anfrage zu dienen und wünsche mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Jos. Wyrsch, Schreinermeister, Emmetten (Nidwalden).

Auf Frage **214.** Die Herren Blum u. Co. in Neuenstadt könnten eine solche Presse abgeben.

Auf Frage **215.** Bei näheren Angaben sind wir gerne bereit, Ihnen über Cementsteinhängetransporte detaillierte Offerte zu stellen. Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **215.** Schreiben Sie gefl. an Blum u. Co. in Neuenstadt.

Auf Frage **215.** Hängebahnen zum Transport von Cementsteinen erstellen als Spezialität A. Oehler u. Co., Maschinenfabrik und Eisengießerei in Aarau, Inhaber einer Licenz für die patentierten Barraud'schen Transporteurs.

Auf Frage **217.** Wir haben zwei ältere, aber noch gute, brauchbare Reißmaschinen, die für Ihren Zweck passen dürften und laden Sie zur Besichtigung derselben ein. Kohler u. Co., Dietikon b. Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Eidg. Bauarbeiten. 1) Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schieferbedachungs-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Pflästerer- und Malerarbeiten, sowie die Lieferung von gußeisernen Säulen für die Metalldreherei der eidg. Munitionsfabrik in Thun. 2) Die Zimmer-, Bauschmiede-, Spengler- und Schieferbedachungsarbeiten für das Hauptgebäude der eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eid. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten Thun" bis und mit dem 17. Juni nächsthin franko einzureichen.

Vereinsfahne. Der Geschäftsangestellten-Verein der Stadt Bern ist willens, in kürzerer Zeit eine Vereinsfahne anzuschaffen. Probebogen mit Preisangabe, gemalt oder gestickt, sind bis längstens den 20. Juni dem Präsidenten der Kommission, G. Barth, Dammweg 23, Bern, einzureichen.

Wasserversorgung Schottikon (Zch.) Die Erdarbeiten für Erstellung einer ca. 1000 Meter langen Brunnenleitung, nebst Erstellen der Brunnenstube, sowie Lieferung von Gußröhren. Angebote für die Erdarbeiten oder Lieferung der Röhren oder für beides zusammen sind verschlossen und mit der Aufschrift „Schulbrunnen-Erstellung" bis spätestens den 20. Juni Herrn Konrad Schoch, Schottikon, einzureichen, wo auch nähere Auskunft erlangt werden kann.

Die katholische Kirchgemeinde Schönholzersweilen (Thurgau) ist willens, eine **neue Turmuhr** erstellen zu lassen, eventuell auch mit Viertelstundendoppelschlag. Hierauf reflektierende Großuhrenmacher wollen sich mit Angabe der Offerten für Ausführung mit oder ohne den Viertelstundendoppelschlag wenden an das kath. Pfarramt: Jos. A. Hindemann, Schönholzersweilen.

Straßenbau. Die Gemeinde Filisur (Graubünden) eröffnet Konkurrenz für die Erstellung einer cirka 5 Kilometer langen Waldstraße, im Kostenvoranschlag von Fr. 21,000. Eingaben für obige Arbeit sind verschlossen bis spätestens den 14. Juni mit der Aufschrift „Waldstraßenbau Filisur-Falain" an die Baukommission einzusenden. Pläne und Bauvorschriften liegen zur Einsicht auf.

Die Gemeinde Peist (Graubünden) eröffnet Konkurrenz für die Ableitung der Brunnenwasser. Auskunft über diesbezügliche Arbeiten erteilt der Vorstand.